

Initiative wirft Räten bei Windrad Befangenheit vor

Pleidelsheim: **Kommunalaufsicht hat den Fall geprüft und beschieden, dass der Vorwurf haltlos ist.**

Von Frank Wittmer

Vor 14 Tagen hatte der Pleidelsheimer Gemeinderat eine Stellungnahme zur geplanten Windkraftanlage auf der Nachbargemarkung Ingersheim zu beraten (wir berichteten). Bei der Diskussion ging es unter anderem um die Frage, ob Befürworter der Anlage bei der Abstimmung wegen Befangenheit vom Ratstisch hätten abrücken müssen. Ratsmitglied Klaus Feiss hatte darauf hingewiesen, dass die Windkraft-Initiative in Pleidelsheim eine Infoveranstaltung abhalten wolle. Daraufhin warf Jürgen Bolz seinem Ratskollegen Feiss Befangenheit vor und beantragte in der Sache eine Abstimmung des Gemeinderates. Auch Lothar Muchenberger bekannte, eine Absichtserklärung zur Unterstützung des Windrads unterschrieben zu haben. Die vier Stimmen der Gruppe WIR reichten dann aber nicht aus, der Befangenheitsantrag wurde abgelehnt.

Der Gemeinderat hatte schließlich - mit den Stimmen von Feiss und Muchenberger - bei knapper Mehrheit außer dem Landschaftsbild keine Beeinträchtigungen durch das Windrad angegeben. Den Beschluss verfolgte als Zuschauer Walter Müller, Pressesprecher der Bürgerinitiative "Gegenwind Husarenhof". Dieser hat nun mit einem umfangreichen Gedächtnisprotokoll bei der Kommunalaufsicht im Ludwigsburger Landratsamt Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Stellungnahme von Pleidelsheim angemeldet. "Unserer Meinung nach waren die beiden Gemeinderäte befangen", schreibt er. Feiss und Muchenberger seien als Interessenvertreter der Energiegenossenschaft aufgetreten und hätten daher in erster Linie wirtschaftliche Gründe für ihr Abstimmungsverhalten.

Die Betroffenen selbst hatten erklärt, dass sie nicht befangen seien. Klaus Feiss stellt auf Nachfrage klar, dass er eine "verbindliche Absichtserklärung der Mitgliedschaft in der Energiegenossenschaft Ingersheim und Umgebung" unterschrieben habe, die wirtschaftlich allerdings erst mit der Baugenehmigung vollzogen werde.

"Ich bin ja nur Sympathisant und sitze nicht im Vorstand", erklärt Klaus Feiss. "Wenn ich da schon befangen wäre, hätten wir ein Riesenproblem mit allen Genossenschaften. Wenn wir über eine Kreditaufnahme bei der örtlichen Genossenschaftsbank zu entscheiden haben, wäre dann ja der halbe Gemeinderat befangen." Lothar Muchenberger hat die Absichtserklärung sogar erst nach der Gemeinderatsitzung unterschrieben. Bürgermeister Ralf Trettner hatte sich schon unmittelbar nach der Sitzung mit der Kommunalaufsicht in Verbindung gesetzt. "Ich hatte die klare Aussage, dass es keine Befangenheit gibt, deshalb sehe ich der Anfrage jetzt relativ entspannt entgegen." Eine Nachfrage im Landratsamt bestätigt diese Auffassung: "Nach der Gemeindeordnung sind Genossenschaftsmitglieder nicht befangen", erklärt Pressesprecher Andreas Fritz. "Anders verhält es sich mit Vorständen, Mitgliedern im Aufsichtsrat oder anderen vertretungsberechtigten Gremien." Sprich: Sitzt der Bankvorstand im Gemeinderat, muss er bei der Abstimmung über die Kreditaufnahme den Ratstisch verlassen. Im Übrigen, so Fritz, habe die nichtörtliche Bürgerinitiative kein Beschwerderecht, könne sich aber nach der Rechtslage in Bezug auf die Befangenheit erkunden. Eine Wiederholung des Beschlusses zu verlangen, wie sie Walter Müller einfordert, komme nicht infrage.

Über das Vorgehen des Sprechers der Bürgerinitiative "Gegenwind Husarenhof" hat sich Bürgermeister Ralf Trettner auch an anderer Stelle gewundert: Müller hatte vor der Gemeinderatsitzung Flugblätter verteilt, genau in dem Moment, als Trettner kurz den Saal verlassen hatte. "Ich erwarte, dass man mich vorher fragt", sagt der Bürgermeister.

Und dass die Pleidelsheimer Gemeinderatsgruppierung WIR auf der Homepage der Gegenwindinitiative als "befreundete Gruppierung" auftaucht, hat zumindest für die Befürworter ein "Gschmäcke". "Namentlich ist dort Jürgen Bolz aufgeführt, und einige Absätze weiter unten heißt es, man wolle mit den Betroffenen gegebenenfalls rechtliche Schritte gegen das Windrad prüfen", sagt Hanne Hallmann von der Ingersheimer Windrad-Gruppierung. "Die Gruppe WIR nimmt auch anderweitig Stellung, das löst meiner Meinung nach keine Befangenheit aus", meint Rathauschef Trettner dazu. "Wenn man aber anderen die Befangenheit vorwirft, sollte man gründlich prüfen, ob man nicht selbst auch befangen ist."